

Das aktuelle Buch:

Bartholomäus a Martyribus

Stimulus Pastorum

Zur Spiritualität des Hirtenamtes

Übersetzt und eingeleitet von Marianne Schlosser

Eos Verlag St. Ottilien 2018, 231 Seiten

ISBN 978-3-8306-7908-0

Die Professorin für Theologie der Spiritualität an der Universität Wien legt mit der gerade erschienenen Ausgabe eine Übersetzung jenes Werkes vor, das einer der bedeutendsten Konzilstheologen von Trient über Jahre hin verfaßt hat und zu den meistgelesensten Bischofsspiegeln der Neuzeit wurde. Der selige Bartholomäus a Martyribus (1514-1590), der vermutlich noch 2019 heiliggesprochen wird, gewann nach einer Begegnung mit Karl Borromäus diesen wesentlich für sein Anliegen einer notwendigen Kirchenreform; vor allem wurde Karl klar, welche Verantwortung er selber mit dem Bischofsamt (7.12.1563) übernimmt. Für Karl galt Bartholomäus als Vorbild seiner eigenen bischöflichen Amtsführung, wobei dieser jenen wiederum als »stimulator« der Erneuerung charakterisierte. Auf besondere Weise wird die Grundhaltung des seligen Bartholomäus in den Ausführungen des 10. Kapitels erkennbar; hier schreibt er »gegen Kleinmütigkeit, Skrupulanz und grundlose Traurigkeit, die oft gerade eifrige Seelsorger befallen« (180-194). Nicht nur für jeden deutschen Bischof wäre die Lektüre dieser Schrift über das Bischofsamt und seine inneren Haltungen eine willkommene Zeit der Einkehr.